



Studierendenrat Evangelische Theologie

Die Vollversammlung

Sehr geehrter Herr Landesbischof Bedford-Strohm, sehr geehrte Frau Präses Kurschus, sehr geehrte Mitglieder des Rates der EKD,

Als bundesweite Interessenvertretung der Studierenden der evangelischen Theologie und der Studierendenkonvente der EKD-Gliedkirchen unterstützen wir den Beschluss in einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis ein Rettungsschiff ins Mittelmeer zu entsenden, der infolge der Resolution des Kirchentages 2019 gefasst wurde. Mit der Entscheidung sich an der Seenotrettung zu beteiligen wird ein starkes humanitäres Statement gesetzt. Darüber hinaus ist dieser Entschluss, bei anhaltender Kriminalisierung von Seenotretter*innen ein deutliches politisches Zeichen, das wir für notwendig halten.

Seenotrettung ist kein Verbrechen!

Das Bündnis „United4Rescue“ wurde inzwischen gegründet und wir als Studierende sehen es als unsere christliche Verantwortung diesem Bündnis beizutreten.

Dass geflüchtete Menschen auf dem Mittelmeer aus Seenot gerettet werden müssen, ist nur die Folge tieferliegender Probleme, an dessen Ursprung angesetzt werden muss. Daher fordern wir, dass Sie Ihre Kontakte zu den Hilfsorganisationen, den Landeskirchen, den Synoden, zur weltweiten Gemeinschaft der Christ*innen und in die Politik nutzen, um Einzelkräfte für das gemeinsame Ziel der Fluchtursachenbekämpfung zu bündeln.

In einer Zeit von zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung, auch in Deutschland, ist es Chance und Aufgabe der Kirchen, einen fundierten Diskurs über die effektiven Handlungsmöglichkeiten zur Bekämpfung aller Fluchtursachen zu fördern und zu prägen. Außerdem gilt es menschenfeindlichen Positionen entschieden entgegenzutreten und sich stattdessen für Solidarität, Menschlichkeit und Nächstenliebe einzusetzen.

Wir hoffen, dass das geplante Rettungsschiff, wenn es nach zahlreichem Widerspruch, Drohungen und Kritik, endlich das Mittelmeer erreicht, dafür sorgen wird, die prekäre und menschenverachtende Situation dort zu verbessern.

Die EKD positionierte sich in der Vergangenheit mehrfach deutlich zu verschiedenen sozialen und politischen Themen.¹ Veröffentlichungen dieser Art fanden jedoch leider im gesellschaftlichen Diskurs häufig wenig bis gar keine Beachtung.² Solche theologischen

¹ So unter anderem zur Situation der Geflüchteten am 10.09.2015 (https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/20150910_gemeinsame_erklaerung_fluechtlinge.pdf) oder auch zum Klimaschutz im September 2018 (https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_130_2018.pdf)

² So auch Rezo in der Kolumne „Traue dich, o Christenheit!“ erschienen bei ZeitOnline am 19.12.2019.

Das Leitende Gremium:

Johannes Philipp Claßen
Rudolf-Harbig-Weg 24
48149 Münster

Fabian Reinbott
Radickestraße 52
12489 Berlin

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Twitter: @interseth



Studierendenrat Evangelische Theologie

Positionierungen sind wichtig. Sie sollten jedoch nur die Grundlage für konkrete Handlungen sein.

Es liegt im Wesen der Kirche, in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein. Daher begrüßen wir es, wenn in Zukunft mehr konkrete Aktionen umgesetzt werden. Die Gründung des Bündnisses „United4Rescue“ ist dafür ein gutes Beispiel.

Deshalb haben wir als Studierendenrat Evangelische Theologie (SETh) uns dazu entschieden, dem Bündnis beizutreten und rufen auch unsere Mitglieder in den Fachschaften, Fakultäten, Instituten und Landeskonventen auf, sich diesem Bündnis anzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vollversammlung

Das Leitende Gremium:

Johannes Philipp Claßen
Rudolf-Harbig-Weg 24
48149 Münster

Fabian Reinbott
Radickestraße 52
12489 Berlin

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Twitter: @interseth